

B:HOV

03 | 2017
[45. Joergank]



musée rural binsfeld
Zeitung des Interessenvereins Binsfeld Holler Breidfeld



VISIT
LUXEMBOURG

Discover



musée rural binsfeld

L-9946 Binsfeld
tel +352 97 98 20
museebinsfeld@pt.lu
www.museebinsfeld.lu



musée rural binsfeld
Countrylife - yesterday, today, tomorrow



Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	3
Gemeinderatswahlen.....	5
Hausnamen	10
Tätigkeitsbericht Lehrer Pierre Oé, Teil 4	14
Besuch aus Amerika	17
Unwetter in Holler, am 15.08.2017	19
Kartoffelfest	20
Ausflug Feuerwehr.....	22
Geburten	25
Zum Gedenken.....	26
Rezepte	28
Wetterrückblick	32
Gedichte	34
Witze	35



Syndicat d'Intérêts et du Tourisme

Binsfeld - Holler - Breidfeld

"Bihob, Veréng fir Tourismus, kulturelt Liäwen a Bedreiwe van engem ländliche Museum"

R.C.S. Diekirch F6140

bénécifie du soutien financier du:

- Ministère de la Culture 
- Ministère des Classes moyennes et du Tourisme
- Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte
- Patronat de la commune de Weiswampach

Zeitung des Interessenvereins Binsfeld-Holler-Breidfeld

Erscheint 3 mal jährlich

**Wir nehmen gerne Beiträge
an folgenden Adressen entgegen:**

E-mail: francine-johanns@hotmail.com

oder an

Syndicat d'Intérêts et du Tourisme

Élwenterstrooss, 8

L-9946 Binsfeld

Tél.: 97 98 20 · Fax: 97 98 19

E-mail: museebinsfeld@pt.lu

Internet: www.museebinsfeld.lu

Die Artikel werden unter der Verantwortung
der Autoren veröffentlicht.

Die Redaktion behält sich das Recht,
den Text zu ändern oder zu kürzen.

Beitrag Jahresabonnement: 15€

Überweisungen an den Interessenverein BIHOB:

Caisse Raiffeisen Hoffelt - Binsfeld - Weiswampach

IBAN LU83 0090 0000 5026 6527

BIC: CCRALULL

Vermerk: Cotisation bihob 2017

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

23. Februar 2018

Fred Huet

Am 8. Oktober fanden die Gemeindewahlen statt. Wie an anderer Stelle dieser Ausgabe zu lesen, sind aus den Zahlen die respektiven Wahlergebnisse zu lesen. Wie immer bei Wahlen, werden einige hocherfreut, andere zufrieden und wieder andere enttäuscht über die erhaltenen Stimmenzahlen sein. Wir von unserer Seite gratulieren allen Gewählten und bieten eine enge und konstruktive Zusammenarbeit an - im Interesse des Tourismus und der Kultur in unserer Gemeinde und in unserer Region.

Auch die provisorischen Besucherzahlen in unserem Museum liegen vor. Trotz sehr großem persönlichen Einsatz und für unsere Verhältnisse nicht unerheblichem finanziellen Aufwand ergeben die Zahlen ein ernüchterndes Bild – also wie oben zwischen Freude und Enttäuschung. In der letzten Saison hatten wir noch um die 2000 Besucher zu verzeichnen, davon allein 350 Teilnehmer am Jugendfeuerwehrlager in Weiswampach. In diesem Jahr werden wir diese Zahl wohl nicht erreichen!

Nicht desto trotz können wir einige positive Aspekte der Museumsbesuche hervorheben:

- An fast allen Tagen der Saison waren Besucher im Museum, sogar am Anfang der Saison bei sehr hohen sommerlichen Temperaturen.
- Die Zahl der geführten Besichtigungen ist gestiegen.
- Die Zahl der Besuchergruppen und Tagesausflügler ist stetig am Wachsen.
- Die gezielte Werbung im nahen Grenzgebiet trägt ihre Früchte.
- Immer mehr Besucher nehmen gerne das Angebot an, im Museum zu essen oder nach der Visite ein Getränk zu bestellen.

Trotz aller ernüchternden Zahlen müssen wir nach vorne blicken. Es gilt Wege und Möglichkeiten zu finden, um die Besucherzahlen zu erhöhen! Aber alle Bemühungen müssen bezahlbar sein. Dies bringt mich immer wieder dazu, an unsere Leser und Freunde zu appellieren, sich im Verein ehrenamtlich einzubringen, um unser Museum in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und immer wieder die Werbetrommel für das Museum in Binsfeld zu rühren – dann werden die Zahlen stimmen! Wenn viele Leute einen Teil Verantwortung übernehmen wird ein ansehnliches Resultat hervorgebracht.

Herzlichen Dank im Voraus



- Maisons et résidences passives et à basse énergie
- Constructions agricoles, commerciales et publiques
- Transformations - Démolitions
- Terrassements - Génie civil
- Aménagements extérieurs - Pavages
- Béton préparé de notre centrale agréée
- Pierres naturelles et gabions de notre carrière



25, Ëlwenterstrooss
L-9946 BINSFELD

www.rinnen.lu
Tél.: +352 99 77 71-1 · info@rinnen.lu



Wahl von 9 Gemeinderäten in der Gemeinde Weiswampach

Zum dritten Mal fanden am 8. Oktober 2017 die Gemeinderatswahlen nach dem im Jahr 2003 abgeänderten Gesetz statt. In den Majorzgemeinden (Gemeinden bis 3.000 Einwohner) werden nicht mehr die Gemeinderäte für die einzelnen Ortschaften ab 50 Einwohner bestimmt. Es gibt eben nur mehr eine Wahlsektion in einer Gemeinde. Auch ist nicht mehr die absolute Mehrheit der Stimmen für die Kandidaten erforderlich, was folglich eine Stichwahl erübrigt. Die 9 Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten, gelten als gewählt, auch wenn sie weniger als 50 % der Stimmen erhalten.

Bei Gelegenheit der Wahlen vom **8. Oktober 2017** gab es 3 Wahlbüros:

Wahlbüro 1 in Weiswampach: Wähler von Beiler, Leithum und einem Teil von Weiswampach;

Wahlbüro 2 in Weiswampach: Wähler von Wemperhardt und dem andern Teil von Weiswampach;

Wahlbüro 3 in Binsfeld: Wähler von Breidfeld, Holler und Binsfeld.

Wahlbüro	Eingeschriebene Wähler	Gefundene Wahlzettel	Weißer Wahlzettel	Ungültige Wahlzettel	Total: weiß & ungültig	Gültige Wahlzettel
Wahlbüro 1	368	337	6	7	13	324
Wahlbüro 2	371	341	10	9	19	322
Wahlbüro 3	191	176	9	2	11	165
Total:	930	854	25	18	43	811

Laut dem Wahlgesetz gelten **weiße Wahlzettel** als **ungültige Wahlzettel**. Darüber darf man geteilter Meinung sein. Wer einen weißen Wahlzettel in die Urne wirft, hat sicherlich auch einen Grund dazu. Darüber kann man nur spekulieren. Genau wissen kann man es nicht.

Die Wähler hatten dieses Mal das Angebot von 2 „Equipes“, wie die im Voraus in die Briefkasten gesteckten Werbezettel zeigten. Die eine Mannschaft, die sich um den aktuellen Bürgermeister RINNEN Henri scharte, bestand aus den Kandidaten BINGEN Marc, FABER Anita, FERREIRA Toni, JOHANNES-HAMER Marie-Paule, MORN Norbert, REIFF-LAFLEUR Marie-Antoinette, RINNEN Henri, SCHMITZ Helmut und VESQUE Jos. Es war dies also eine komplette Liste mit 9 Kandidaten für 9 zu besetzende Posten.

Die andere Mannschaft (vielleicht können wir sie als „Opposition“ bezeichnen) bestand aus bloß 7 Kandidaten und zwar DECKENBRUNNEN Michel, DOSSERAY Roger, FRANCK Pierre, GEIBEN Vincent, HOLWECK Pol, PATZ Danièle und REULAND Ambroise.

Die Wähler hatten also die Möglichkeit, die eine oder die andere Mannschaft mit ihrem Votum zu stärken oder jeweils Kandidaten der beiden Mannschaften zu wählen. Hätte jeder der **811 Wähler**, die einen gültigen Wahlzettel abgaben, sein Wahlrecht voll ausgenutzt, indem er **9 Kreuze** machte, so wären im Total **7.299 Stimmen** vergeben worden. In Wirklichkeit wurden aber bloß **4.745 Stimmen** vergeben. Die Wähler haben also bloß **65,01 Prozent ihres Wahlrechts** ausgenutzt, d.h. im Durchschnitt hat jeder Wähler, der einen gültigen Wahlzettel abgab, **zwischen 5 und 6 Kandidaten** gewählt, hätte deren aber **9** wählen können.

In der anschließenden Tabelle der **Wahlresultate von 2017** sind ebenfalls die Resultate der Gemeindewahlen von **2005** und **2011** angeführt und der Vergleich der Prozentzahlen angegeben. Die Prozentzahlen geben an, wie viel Prozent der Wähler, die einen gültigen Stimmzettel abgegeben haben, dem jeweiligen Kandidaten eine Stimme gegeben haben. Da Weiswampach eine Majorzgemeinde ist, konnte der Wähler den Kandidaten jeweils bloß eine Stimme geben. Dass die Prozentzahlen für 2017 im Durchschnitt niedriger liegen als die von 2005 und 2011 ergibt sich daraus, dass für 9 Posten 2005 und 2011 jeweils 11 Kandidaten angetreten waren, während es deren 16 in 2017 waren. Ein großer Unterschied!

**Resultate der Gemeinderatswahlen vom 8. Oktober 2017 in der Gemeinde Weiswampach:
Gesamtresultat von 2005/2011/2017
Vergleich 2005/2011 und Vergleich 2011/2017
Klassifizierung nach der Anzahl der Stimmen in 2017**

	Kandidat	2005 in Prozent	2011 in Prozent	Vergleich 2005/2011 in % punkten	2017 in Prozent	Vergleich 2011/2017 in % punkten	2017: Anzahl der Stimmen
1	DECKENBRUNNEN Michel	-	44,57	-	51,17	+6,60	415
2	PATZ Danièle	-	-	-	48,58	-	394
3	GEIBEN Vincent	-	-	-	47,35	-	384
4	RINNEN Henri	56,20	54,57	-1,63	45,99	-8,58	373
5	REULAND Ambroise	37,04	45,57	+8,53	43,53	-2,04	353
6	JOHANNIS-HAMER Marie-Paule	55,72	50,86	-4,86	39,83	-11,03	323
7	MORN Norbert	47,99	50,43	+2,44	37,36	-13,07	303
8	HOLWECK Pol	-	-	-	36,74	-	298
9	FABER Anita	48,30	45,00	-3,30	35,02	-9,98	284
10	VESQUE Jos	47,99	38,14	-9,85	34,90	-3,24	283
11	DOSSERAY Roger	-	-	-	33,42	-	271
12	REIFF-LAFLEUR Marie-Antoinette	45,57	38,00	-7,57	33,29	-4,71	270
13	FRANCK Pierre	-	-	-	29,59	-	240
14	BINGEN Marc	-	-	-	28,73	-	233
15	FERREIRA Toni	-	-	-	24,54	-	199
16	SCHMITZ Helmut	-	26,00	-	15,04	-10,96	122
TOTAL:							4745

Die Prozentzahlen ergeben sich aus den gültigen Wahlzetteln:

2005: 621 gültige Stimmzettel; 2011: 700 gültige Stimmz.; **2017: 811 gültige Stimmz.**

Wer sich die Resultate der Gemeindewahlen genau anschaut, kann eine ganze Reihe von objektiven Überlegungen anstellen, aber ebenso eine Menge subjektiver Gedanken spinnen. An den möglichst objektiven Gedanken will sich der Autor dieses Artikels beteiligen, ohne einen Anspruch auf fehlerlose Überlegungen zu erheben.

Die Mannschaft um RINNEN Henri hat unter den 9 bestplatzierten Kandidaten deren **4** und zwar: RINNEN Henri (4. Platz), JOHANNIS-HAMER Marie-Paule (6. Platz), MORN Norbert (7. Platz), FABER Anita (9. Platz).

Die „Opposition“ hat unter den 9 bestplatzierten Kandidaten deren **5** und zwar: DECKENBRUNNEN Michel (1. Platz), PATZ Danièle (2. Platz), GEIBEN Vincent (3. Platz), REULAND Ambroise (5. Platz), HOLWECK Pol (8. Platz).

Demnach hätte die Mannschaft um DECKENBRUNNEN Michel die Möglichkeit, einen Schöffenrat (Bürgermeister und 2 Schöffen) vorzuschlagen.

Nun ist es aber so, dass HOLWECK Pol der Ehemann von PATZ Danièle ist und im Gesetz ist es nicht erlaubt, dass 2 miteinander verheiratete Personen im gleichen Gemeinderat sitzen, so dass HOLWECK Pol (der weniger Stimmen hat als seine Ehefrau), als Gemeinderat ausscheidet. An seine Stelle rückt der nächstplatzierte VESQUE Jos (10. Platz) nach, der zu der Mannschaft um RINNEN gehört. Dadurch hat die Mannschaft um RINNEN nun 5 Kandidaten, während die um DECKENBRUNNEN 4 Kandidaten hat.

Das **Gesetz** ist die eine Sache, der viel beschworene **Wählerwille** ist die andere.

Eine Tatsache ist es auch, dass die 3 ersten Plätze von Kandidaten von DECKENBRUNNEN belegt werden und die 4

letzten Plätze von 4 Kandidaten von RINNEN besetzt werden.

Die 9 Gemeinderäte haben sich nach angeblich zähen Verhandlungen darauf geeinigt, dass der aktuelle Bürgermeister RINNEN Henri für 3 Jahre sein Amt behält, dass MORN Norbert 1. Schöffe wird, dass DECKENBRUNNEN Michel 2. Schöffe wird. Nach 3 Jahren übernimmt DECKENBRUNNEN Michel den Bürgermeisterposten. Wer dann Schöffen wird, ist nicht bekannt. Warum nicht?...

Daraus ergibt sich, dass auf jeden Fall der Schöffenrat in den nächsten 3 Jahren nur aus Vertretern von Weiswampach besteht. Vor Jahren wurde sehr darauf geachtet, dass sowohl Weiswampach wie auch Holler, Binsfeld oder Breidfeld und auch Beiler oder Leithum je einen Vertreter im Schöffenrat haben. Aus den Gesprächen mit vielen Bürgern ergibt sich, dass die 3 Erstgewählten (falls sie das wollen) den Schöffenrat bilden sollen. In diesem Fall wäre dann auch oben genannter Mangel automatisch behoben.

Interessant für die Leser von bihob dürfte es auch eventuell sein, zu erfahren, wie die einzelnen Kandidaten in den verschiedenen Wahlbüros abgeschnitten haben.

Um mit den Gemeinderatswahlen von 2005 und 2011 vergleichen zu können, wie die an ein Wahlbüro angeschlossenen Ortschaften gewählt haben, muss man wissen, dass das Wahlbüro in Binsfeld 2005 (Wahlbüro 2), 2011 (Wahlbüro 2) sowie 2017 (Wahlbüro 3) jeweils die gleichen Ortschaften betrifft (Breidfeld, Holler und Binsfeld), während das Wahlbüro 1 in 2005 und 2011 jeweils die gleichen Ortschaften (Weiswampach, Beiler und Leithum) betrifft wie die beiden Wahlbüros (1 & 2) in Weiswampach zusammen in 2017.

**Resultate der Gemeinderatswahlen vom 8. Oktober 2017 in der Gemeinde Weiswampach:
Resultate der Ortschaften WEISWAMPACH, BEILER, LEITHUM in den Jahren 2005/2011/2017
Vergleich 2005/2011 und Vergleich 2011/2017
Klassifizierung nach der Anzahl der Stimmen in 2017**

	Kandidat	2005 in Prozent	2011 in Prozent	Vergleich 2005/2011 in % punkten	2017 in Prozent	Vergleich 2011/2017 in % punkten	2017: Anzahl der Stimmen
1	DECKENBRUNNEN Michel	-	47,79	-	49,54	+1,75	320
2	RINNEN Henri	59,82	55,85	-3,97	47,83	-8,02	309
3	PATZ Danièle	-	-	-	47,21	-	305
4	GEIBEN Vincent	-	-	-	45,82	-	296
5	REULAND Ambroise	37,88	48,37	+10,49	43,96	-4,41	284
6	MORN Norbert	49,65	52,40	+2,75	38,24	-14,16	247
7	HOLWECK Pol	-	-	-	36,53	-	236
8	JOHANNES-HAMER Marie-Paule	52,19	48,37	-3,82	36,38	-11,99	235
9	FABER Anita	53,58	47,98	-5,60	36,38	-11,60	235
10	VESQUE Jos	55,20	41,07	-14,13	34,82	-6,25	225
11	REIFF-LAFLEUR Marie-Antoinette	50,12	38,00	-12,12	33,59	-4,41	217
12	DOSSERAY Roger	-	-	-	30,96	-	200
13	BINGEN Marc	-	-	-	30,34	-	196
14	FRANCK Pierre	-	-	-	28,33	-	183
15	FERREIRA Toni	-	-	-	23,84	-	154
16	SCHMITZ Helmut	-	27,83	-	15,17	-12,66	98
TOTAL:							3.740

**Resultate der Gemeinderatswahlen vom 8. Oktober 2017 in der Gemeinde Weiswampach:
Resultate der Ortschaften BINSFELD, HOLLER, BREIDFELD in den Jahren 2005/2011/2017
Vergleich 2005/2011 und Vergleich 2011/2017
Klassifizierung nach der Anzahl der Stimmen in 2017**

	Kandidat	2005 in Prozent	2011 in Prozent	Vergleich 2005/2011 in % punkten	2017 in Prozent	Vergleich 2011/2017 in % punkten	2017: Anzahl der Stimmen
1	DECKENBRUNNEN Michel	-	35,20	-	57,58	+22,38	95
2	PATZ Danièle	-	-	-	53,94	-	89
3	GEIBEN Vincent	-	-	-	53,33	-	88
4	JOHANNIS-HAMER Marie-Paule	63,83	58,10	-5,73	53,33	-4,77	88
5	DOSSERAY Roger	-	-	-	43,03	-	71
6	REULAND Ambroise	35,11	37,43	+2,32	41,82	+4,39	69
7	RINNEN Henri	47,87	50,84	+2,97	38,79	-12,05	64
8	HOLWECK Pol	-	-	-	-	-	62
9	VESQUE Jos	31,38	29,61	-1,77	35,15	+5,54	58
10	FRANCK Pierre	-	-	-	34,55	-	57
11	MORN Norbert	44,15	44,69	+0,54	33,94	-10,75	56
12	REIFF-LAFLEUR Marie-Antoinette	35,11	37,99	+2,88	32,12	-5,87	53
13	FABER Anita	43,08	36,31	-6,77	29,70	-6,61	49
14	FERREIRA Toni	-	-	-	27,27	-	45
15	BINGEN Marc	-	-	-	22,42	-	37
16	SCHMITZ Helmut	-	20,67	-	14,55	-6,12	24
TOTAL:							1005

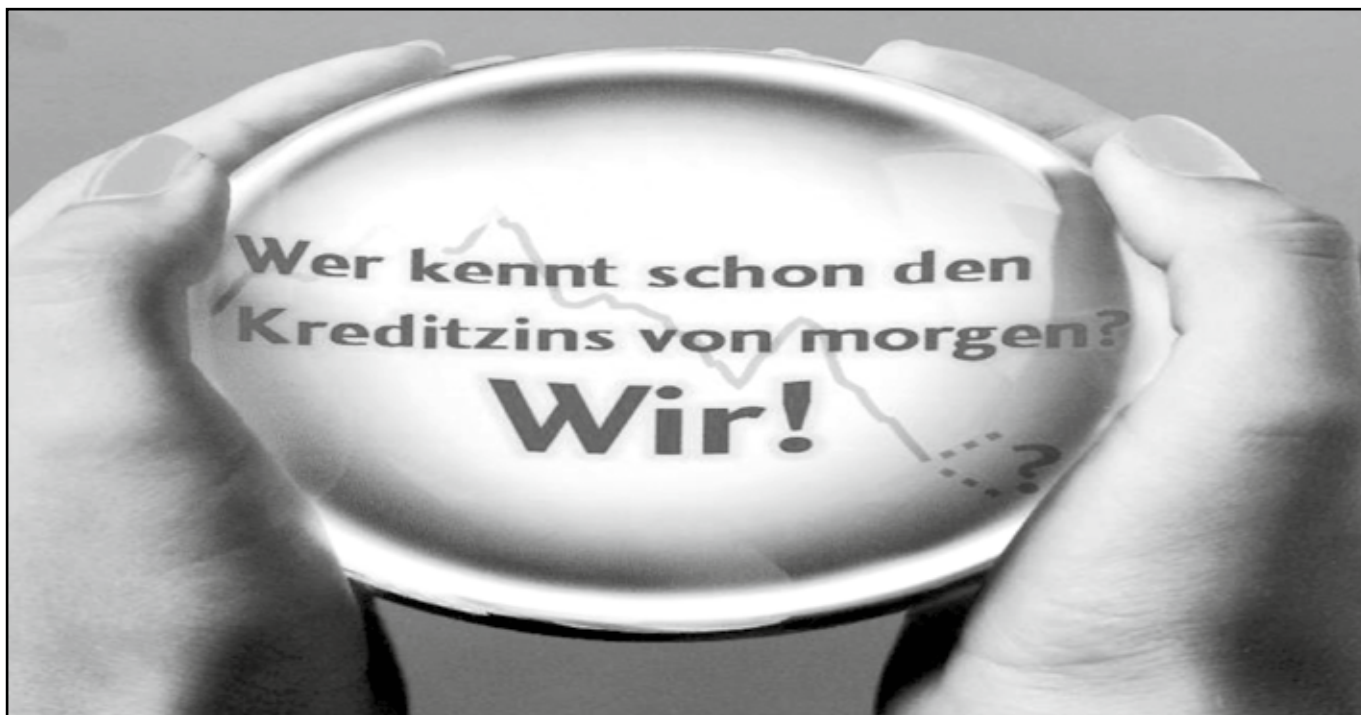
Dem gewählten Gemeinderat wünscht der Autor dieses Artikels eine glückliche Hand, viel Demokratie (= Herrschaft des Volkes) und viel Respekt im Umgang miteinander

Euer Wahlanalytiker

exeGROUP

IMPRIMERIE OFFSET | DIGITAL | LETTRAGE | WEB

TROISVIERGES Tel. 99 70 98-1 www.exegroup.eu



- Schutz vor steigenden Zinsen
- Mit einer frühzeitigen Zinssicherung bares Geld sparen
- Langfristige Planungssicherheit



Ich informiere Sie gerne.

Gilles Goergen

Bezirksleiter
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

4, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen
Mobil 621 232208
Telefax 00352 466041
Gilles.Goergen@schwaebisch-hall.de

Schwäbisch Hall

Auf diese Steine können Sie bauen



In meinem Vortrag anlässlich der Generalversammlung des Interessenvereins am 24. März 2017, habe ich den Versuch unternommen, die Hausnamen von Binsfeld, Holler und Breidfeld nach ihrer Herkunft und in ihren Zusammenhängen zu deuten.

Die Hausnamen, genau wie die Namen der einzelnen Ortsteile oder die Flurnamen geben uns manche Hinweise über unsere Vorfahren und über die geschichtliche Entwicklung der Ortschaften und ihrer Umgebung.

Viele Hausnamen (wissenschaftlich Domonym, vom Latein domus= Haus) kann man auf den Vornamen oder Rufnamen (meistens auch der Taufname) eines Vorfahren zurückführen. Andere Hausnamen ergeben sich aus dem Beruf des Einwohners (Schmied, Wagner, Müller, Schneider) oder aus seiner Herkunftsortschaft (Roder, Fischbach, Asselborn). Einige Hausnamen beziehen sich auf den Ortsteil in dem sich das Haus befindet (Bechel, Tomm, Stack, Driet).

Manche Hausnamen haben sich im Laufe der Zeit verändert, während einige allerdings über Jahrhunderte hinweg dieselben geblieben sind wie Déideres, Schmiz oder Löschers. Mit dem Verkauf der Immobilie an eine Drittperson die in keinem Familienverhältnis zum vorigen Besitzer stand, änderte meistens auch der Hausname.

In diesem Vortrag/Beitrag versuche ich die geschichtliche Entwicklung der Hausnamen zu untersuchen. Als geschichtliche Quellen dazu dienen mir die Feuerstättenverzeichnisse von 1541 und 1656, das Taufregister von 1680, die Volkszählungen von 1852 und 1864, die Aufzählung von Henri Rinnen in „Vierteljahresblätter für luxemburgische Sprachwissenschaft, Volks- und Ortsnamenkunde“ des Institut Grand-Ducal aus dem Jahr 1939 (Hefte 19 und 20). In der Quellenangabe sind nur die Jahreszahlen in Klammern hinter dem jeweiligen Hausnamen vermerkt. Für die heute (2017) im Gebrauch stehenden üblichen Hausnamen von Binsfeld, Holler und Breidfeld bedanke ich mich bei den Vorstandsmitgliedern des Interessenvereins für ihre Mitarbeit. Aus den Gesprächen die ich mit ihnen geführt habe, schälte sich heraus dass es Häuser in unseren Ortschaften gibt die mit unterschiedlichen Hausnamen bezeichnet werden.

Die Reihenfolge der Ausführungen folgt der aktuellen Bezeichnung der Dorfstraßen und Hausnummern aus dem Jahre 2007, die in der Gemeinderatssitzung vom 21. Dezember 2006 beschlossen wurde. Die fehlenden Hausnummern beziehen sich auf sogenannte „Baulücken“, Plätze, die also nicht bebaut sind.

Häuser von Binsfeld

Die Reihenfolge der Häuser beachtet folgende Straßennamen:

- Elwenterstrooss: Straße von der Rossmühle nach Ulflingen
- Duarrefstrooss: ausgehend vom Ortsteil „op der Lann“ in Richtung Holler bis zum Ortsteil „op dem Bechel“
- Om Stack: Straße in Richtung Wilwerdingen von der Duarrefstrooss bis zum Ortsteil „om Stack“
- Op Tomm: Straße ausgehend von der Duarrefstrooss bis zum Ortsteil „op der Tomm“
- Bechel: Straße vom Ortsteil „op Tomm“ bis zur Einmündung in die Straße nach Holler, auf dem Ortsteil „om Bechel“
- Bauss: Straße ausgehend von der Duarrefstrooss in Richtung „Bloumegaass“ bis zu dem neuen Ortsteil „am Bréil“
- Bloumegaass: Straße vom Ortsteil „op der Lann“ bis zum Ortsteil „am Bréil“
- Om Pääsch: Verbindungsstraße zwischen „Duarrefstrooss“ und „Bloumegaass“.

Zu Binsfeld gehören ebenfalls die Rossmühle, die Kleemühle, die Maulusmühle, das Gardhäuschen und das Haus „bei Growe Mätt“ auf der Straße nach Ulflingen.

Elwenterstrooss

Haus Nr 1 „beim Meester“

Das Haus das man am Eingang der Ortschaft von der Vorderseite erblickt, wird seit der Erbauung im Jahr 1919 „beim Meester“ genannt. Diese Bezeichnung bezieht sich auf den ältesten Sohn der Eheleute Theodor ROSS und Elise WANGEN. Da die Eltern schon vor der Fertigstellung des Hauses starben, übernahm der älteste Sohn, Joseph ROSS, die Elternrolle (siehe auch Bihob 4/2005). Er war der Chef, oder auch „de Meester“ der Familie. Das Haus hat diesen Namen bis heute behalten, obschon es seit 2005 von dem CNDS (Comité National de Défense Sociale) erstanden wurde und als Haus für „Naturaarbechten“ genutzt wird.

Haus Nr 2 „a Cales“

Dieses Haus wurde um 1912 erbaut von den Eheleuten Jacques CALES und Marie DIEDERICH, die vorher im Haus „bei Remy“ wohnten. Der Familienname CALES lässt sich vom Vornamen Nicolas ableiten, dem Heiligen der seit dem Mittelalter sehr beliebt in unseren Gegenden war. Der ursprüngliche Hausname war allerdings „a Remien“ (1939). Dieser Name geht zurück auf Remy CALES, der Vater des Jacques CALES, denn das Elternhaus von Jacques CALES in der Bloumegaass trug Ende des 19. Jahrhunderts den Hausnamen „bei Remi“, später bei „Pitter Jang“ und zuletzt „bei Braquet Hanni“. Das Haus „a Cales“ wurde 1964 an die Eheleute François GENGOUX und Catherine KOHNEN aus dem „Schieweschhaus“ verkauft. Seither wurde auch der Hausname „beim Gengoux“ benutzt.

Haus Nr 6 „bei Hensche Paul“

Dieses Haus wurde erbaut 1983 von den Eheleuten Paul DAMAN und Nicole HEUSBOURG. Paul DAMAN, geboren 1947, aus dem Haus „a Kleis“ oder „an Henschen“ aus Binsfeld, hat den Namen Henschen aus seinem Elternhaus in der Bloumegaass auf den Neubau übertragen. Der Hausname Hensch oder Henschen könnte ein Hinweis sein auf den Beruf eines Vorfahren, eines Handschuhmachers.

Haus Nr 8 „am Musée“

Zum Musée rural gehören die zwei früheren Wohnhäuser „a Schiwesch“ Duarrefstrooss Nr 1 und „beim Glesener“ aus der Elwenterstrooss.

Der Hausname „a Glesener“ bezieht sich auf den Eigentümer dieses Hauses in der Zeit nach 1910. Dieses Haus, das um 1840 erbaut wurde, trug ursprünglich den Namen „a Clesen“, stammte doch der Erbauer dieses Hauses, Charles THEIS, aus dem gegenüberliegenden „Clesenhaus“. Nach dem Tode von Charles THEIS im Jahre 1855 wurde das Haus benannt nach dem Eidam von Charles THEIS, dem aus Lengeler gebürtigen Gaspard EICHER. Der Hausname „beim Eicher“ (1864) blieb bis 1909 bestehen. Durch Tauschakt vom 9. August 1909 kommt das Haus in den Besitz der Familie Glesener und wird zum Haus „a Glesener“. Das Haus gehört seit 1989 dem Interessenverein und wird teilweise als Museum genutzt.

Haus Nr 11 „beim Zaunz“

Dieses Haus gehört zu den Stammhäusern von Binsfeld. Der ursprüngliche, am weitesten zurückreichende Hausname „a Clesen“ deutet auf den Vornamen Nicolaus. Dieser Hausname war im Dorf gebräuchlich bis Anfang des 20. Jahrhunderts. Nach 1910 wurde er vom Hausnamen „beim Eicher“ für einige Jahrzehnte abgelöst. Der Name Eicher bezog sich auf den ungeheirateten Eidam Gaspard aus Lengeler. Durch die Heirat von Catherine EICHER mit Mathias ZAUNZ im Jahr 1921 verschwand langsam der Hausname „beim Eicher“ und der Hausname „beim Zaunz“ wurde gebräuchlich. Dieser heutige Hausname ist identisch mit dem Familiennamen der Eigentümer.

Haus Nr 12 „bei Elsy“

In den Jahren 1909-1910 erbaute Henri DIEDERICH aus dem Hause „bei Schiffer Tunn“ ein neues Haus in der Elwenterstrooss. Der Hausname kam vom Erbauer selbst „bei Schiffer Héin“. Dieser Hausname blieb gebräuchlich bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Der Name „Schiffer“ geht zurück auf den Großvater von Henri DIEDERICH aus dem Haus „an Déideres“, der Eigentümer des Hauses „a Schiffer“ war, gelegen an der Straße nach Holler. Der Name „Schiffer“ kann auf den Beruf des Großvaters hinweisen. Er hieß ebenfalls Henri DIEDERICH (1798-1877), obschon in keiner Volkszählung dieser Beruf erwähnt wird. Nach 1950 wurde das Haus benannt nach der Tochter von Henri DIEDERICH, Barbara DIEDERICH, „bei Schiffer Bäbchen“ oder auch nach ihrem Ehemann „bei Grotz Thidor“. Der heute gebräuchliche Name „bei Grotz Elsy“ oder „bei Elsy“ ist der Name der Eigentümerin.

Haus Nr 13 „bei Simon André“

Dieses Haus erbaut im Jahre 2012 von den Eheleuten André SIMON und Annika MACKELS trägt den Namen des Ehemannes dessen Eltern Josy SIMON und Mady GENGOUX ebenfalls in Binsfeld wohnen.

Haus Nr 14 „bei Mike“

Das Haus wird benannt nach dem Vornamen des Bewohners, Mike PELLER, der in dem früher landwirtschaftlich genutzten Teil des Hauses seiner Mutter, Elsy GROTZ, ein modernes Wohnhaus eingerichtet hat, in den Jahren 2003 und 2004.

Haus Nr 15 „bei Woller Donny“

Das Haus wird benannt nach seinem Erbauer, Adolphe BONTEMPS, genannt Woller Donny. Adolphe BONTEMPS wohnte vor dem Bau dieses Wohnhauses im Jahre 1962 in seinem Elternhaus in der Duarrefstrooss Nr 4. Nach dem Tode von Adolphe BONTEMPS diente das Haus als Wochenendhaus der Eheleute Gaston LEINER und Germaine BONTEMPS. Es wurde im Jahr 2017 verkauft und wird derzeit renoviert.

Haus Nr 16 „bei Glesener“

Im Jahre 1984 erbauten die Eheleute Jean-Pierre GLESENER und Gredy NEUENS dieses Haus, das benannt wurde nach dem Ehemann der aus dem früheren „Glesenerhaus“ stammte (siehe Haus Nr 8 in der Elwenterstrooss).

Haus Nr 21 „bei Growen“

Dieses Haus, erbaut 1885, wurde ursprünglich nach dem Erbauer Jean STRASSER „a Strasser“ genannt. Nach 1950 war der gebräuchliche Hausname „bei Strasser Grigor“. Erst nach 2000 wurde dieser Name umgewandelt in „bei Growen“ oder „bei Growen Cecile“, die einzige Tochter von Gregor GROWEN und Catherine PEIFFER. Cecile GROWEN starb am 20. Januar 2017.

Haus Nr 20 „bei Rinnen Betty“

Das Haus „bei Konen“, erbaut um 1909 von Jean KONEN, der dem Haus seinen Namen gab, wurde im Jahr 2013 verkauft und noch im selben Jahr abgerissen. In den Jahren 2016/2017 wurde an dieser Stelle ein neues, modernes Wohnhaus errichtet von Betty RINNEN, Tochter von Pierre RINNEN und Danielle PÜTZ.

Haus Nr 24 „bei Fencke Gast“

Der Hausname ist identisch mit dem Familiennamen des Besitzers FINCK Gast, der das Haus in den Jahren 1997 – 1998 errichten liess.

Haus Nr 25 „Firma Rinnen“

Das Eckgebäude das in den Jahren 1952 bis 1954 errichtet wurde, war als Wohnhaus und auch als Bürogebäude der Firma Rinnen konzipiert. Der Firmenchef Jean-Pierre RINNEN wohnte in diesem Gebäude bis zur Fertigstellung des Wohnhauses auf Nr 26 der Elwenterstrooss.

Haus Nr 26 „bei Rinnen Bob“

Im Jahre 1978 haben die Eheleute Jean-Pierre RINNEN und Hélène LENGLER dieses moderne Wohnhaus errichtet. Jean-Pierre RINNEN starb im Jahr 2004, seine Ehefrau Hélène LENGLER war schon im Jahre 2002 verstorben. Seit 2010 wohnt die Familie Bob RINNEN und Marianne SCHON mit ihren Kindern in diesem Haus. Bob RINNEN ist der Enkel von Jean-Pierre RINNEN und Hélène LENGLER.



Autobus Stephany
s.à r.l.

5, Z.I. In den Allern • L-9911 Troisvierges • Tél.: 99 81 32-1 • info@stephany.lu



www.stephany.lu



NIESSEN

DEPUIS 1982

Boucherie-Traiteur Niessen

103, Grand-Rue
9905 Troisvierges
TEL: 998103
www.niessen.lu



Marc MAASSEN

Tél.: 99 77 51

Fax: 26 957 232

GSM: 621/141 143

32 A, rue de Wilwerdange
L-9911 TROISVIERGES

Den Här Pierre Oé war téschent 1941 bis 1947 Schoulmeeschter zu Bënzelt, éier hien op Diddeleng beruff ginn ass. Am Juni 1943 huet hien allerdéngs missen an de 'Reichsarbeitsdienst'. Wéi vill aner Lëtzebuurger Männer sollt hien an d'Wehrmacht gezwonge ginn, huet sech deem awer entzunn a war a verschiddenen Uertschafte bei befrënnte Famillje verstoppt. Nom Krich huet hien d'Schoul zu Bënzelt erëm iwwerholl. Als jonke Schoulmeeschter huet hien een ausféierleche Rapport (vu 24 Säiten) iwwer seng Erfarungen an der Schoul a seng Léiermethoden, iwwer den Ëmgank mat an d'Verhale vun de Schüler misse schreiwen.

Mir publizéieren hei den vierten Deel.

Im Französischen beispielsweise wurde die Teilnahmslosigkeit des Schülers bei einer "conversation" dadurch behoben, dass zunächst auf bekannte und auch mehr interessierende Stoffe zurückgegriffen und auf dieser Grundlage sogar dem schwächsten Schüler die Beteiligung am Unterricht ermöglicht wurde.

Auf diese Weise lernt das Kind von sich aus denken, erforschen, entdecken und seinen Gedanken durch regelmäßige Sprachübungen einen mehr oder weniger treffenden Ausdruck zu verleihen. Es wird zum Träger der unterrichtlichen Handlung. Es bleibt dem Lehrer nur übrig, die Kinder an die Schwierigkeiten und Hindernisse heranzuführen und zum "guide actif de l'activité des élèves" zu werden.

Freilich lässt diese verlockende Methode sich nicht in ein paar Tagen verwirklichen, am allerwenigsten in einer einklassigen Schule, wo der Lehrer trotz allem guten Willen die Hauptarbeit meist selbst zu verrichten hat, die nach dem Selbsttätigkeitsprinzip dem Schüler zufallen müsste, wenn die verfügbare Zeit es erlauben würde.

Aber immerhin habe ich feststellen können, dass es möglich ist die Schüler aus ihrer Passivität herauszureißen und sie, jeden nach seinem Tempo und seiner persönlichen Befähigung zur Mitarbeit am Unterricht anzusporren.

Zum Gelingen dieser freudigeren Arbeit trug ich an erster Stelle die Methoden der **Interessenzentren** bei. Die ganze unterrichtliche Arbeit wurde um eine Zentralidee, eine "Unterrichtseinheit" gruppiert, die im Mittelpunkt des kindlichen Interesses stand und von welcher der Stoff der verschiedenen Fächer abhängig gemacht wurde. Diese Konzentration der Fächer lässt sich am besten nach naturkundlichen Gesichtspunkten verwirklichen, so dass das "Interessenzentrum" aus der Natur, aus dem jeweiligen Stand der Jahreszeiten herausgegriffen, zum Mittelpunkt und Ziel des Unterrichts wird. Ein **Stoffverteilungsplan** wurde angefertigt im Kriege für den gemischten Obergrad, im gegenwärtigen Schuljahr für die einklassige Knabenschule.

Er ist gültig für die Dauer von einer oder zwei Wochen, kann aber auch ein "Monatsplan" sein.

Ausgangspunkt dieser Methode ist die Beobachtung, die Anschauung der Umgebung auf einem Unterrichtsgang, auf dem sich die Übungen aller Fächer (Naturkunde, Heimat- und Erdkunde, mündliche und schriftliche Sprachübungen, Rechnen, Zeichnen, Gesang usw.) aufbauen.

Solche Unterrichtseinheiten können sein: Der Garten im Frühling, die Dorfstraße im Sommer, Feldarbeiten im Herbst, allerlei Winterfreuden usw..

In den Luxemburger Lesebüchern ist der Stoff schon ohnehin mehr oder weniger in Unterrichtseinheiten gruppiert, so dass die Stoffauswahl viel weniger Schwierigkeiten bietet als in den höchst unpraktischen Lesebüchern der deutschen Volksschulen.

Ein anderer Vorteil liegt in der Methode der Interessenzentren. Wie der Ausdruck schon selbst sagt, entspricht sie dem kindlichen Interessenkreis vielmehr als alle bisherigen, auf einem gewissen Zwang beruhenden Methoden.

Jeder Schüler kann nämlich seinen eigenen Schritt gehen und liefert durch freie Auswahl eines Themas im gegebenen Stoffrahmen eine persönliche, seinen **Fähigkeiten angepasste Arbeit**. Nach der Betrachtung des

Schneeglöckchens z.B. wurden mehrere Themen herausgestellt aus denen die Schüler und vor allem die schwächeren sich nach Belieben eines oder mehrere zur schriftlichen Bearbeitung wählen konnten. Desgleichen dürfte bisweilen im Anschluss an die französische Conversation, je nach der Art des behandelten Stoffes, eine Aufgabe gewählt werden, die dem Kinde mehr behagte als eine allgemein auferlegte Arbeit, die nicht dieselben Früchte hätte tragen können.

Auf diese Weise versuchte ich einer der wichtigsten neuzeitlichen Bestrebungen der Pädagogik gerecht zu werden, indem das Kind in den Mittelpunkt der unterrichtlichen Arbeit gestellt wurde. Denn das Fundament des Bildungsprozesses ist das Kind selbst. Auf seinen Fähigkeiten, Anlagen und Neigungen muss die Erziehung aufgebaut werden, was die französische Pädagogik ausdrückt in dem Satz:

“C’est de l’enfant que doit tout partir, c’est vers lui que tout doit converger et c’est à lui que tout doit aboutir”. Da aber jedes Kind sein besonderes Geistes- und Gemütsleben und seine persönliche Lebensweise hat, bedingt diese Anpassung an den Schüler notgedrungen eine individuelle Behandlung desselben.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe



40 SHOPS

SUPERMARKET

4 RESTAURANTS

4 BISTROS

Op der Haart 24
L-9999 Wemperhardt
Tel. +352 26 901
massen@massen.lu

ÖFFNUNGSZEITEN /
HEURES D'OUVERTURE
Supermarkt / Supermarché:
07:30 - 19:00

Galerie:
09:30 - 19:00

www.massen.lu
7/7 OPEN



Ihr Partner für Wohlfühlbäder, sparsame Heizungen und Solaranlagen



Hosingen und Gonderange

00352-923434  00352-621355606
www.heizung-barthel.lu



Seit 35 Jahren kenne ich sie, Sam und Nita Hellwarth und Sohn Galen.

Während meines 6 monatigen Aufenthalts in den USA im Jahre 1982 waren sie meine „Hostfamily“ während 6 Wochen.

Damals waren Sam und Nita „farmer“ in Celina im Bundesstaat OHIO.

Einer Ihrer 4 Söhne führt heute die „Farm“ weiter.

Heute sind sie pensioniert und besuchen jährlich ihren jüngsten Sohn Galen und dessen Familie in Mannheim (Deutschland). Galen arbeitet dort als „Dealer Advisor“ im John Deere Taktorenwerk.

Da Mannheim nicht so weit von Luxemburg weg ist, profitieren Sie gelegentlich uns in Breidfeld zu besuchen.

Bei einem guten Mittagessen auf luxemburgische Art wurden Neuigkeiten über Familie, Luxemburg und Amerika ausgetauscht. Nebenbei konnten wir unser Englisch auffrischen. Am Nachmittag stand dann die Besichtigung des Lohnunternehmens Reiff und dem Musée Rurale in Binsfeld auf dem Programm.

Sam und Galen waren begeistert von den modernen und vielen Landmaschinen welche Josy Reiff uns vorzeigte. Nita zeigte mehr Interesse an dem alten Haushaltswerkzeug und der ländlichen Kultur von Früher welche im Landmuseum von Binsfeld dargestellt wird.

Wir verbrachten so einen interessanten Tag zusammen welcher unseren Freunden aus Amerika noch lange in Erinnerung bleiben wird.



- HOTEL
- CAFE RESTAURANT
- PIZZERIA VENEZIA
- SHELL TANKSTELLE
- PARFUMERIE
- TUBACKSBUTTIK
- POST
- FONKS BACKWAREN
- DELHAIZE SUPERMARKT
- MODE PASSION
- BLUMENLADEN LYDIA
- FRISEURSALON CORNELIA WEIDNER





GRUUS-STROOSS, 64
L-9991 WEISWAMPACH
Tel: +352 997599-1
Fax: +352 997599-240
E-Mail: keup@keup.lu
www.keup.lu














Boucherie



KINNEN MARC

Viandes-Salaisons

Ouverture du magasin
 vendredi: 8.00-12.00h
 14.00-18.00h
 samedi: 8.00-12.00h

**Découpe viande sur rendez-vous
et vente viande en gros**
 lundi, mardi et mercredi

31, Schwaarzenhiwwelstroos • L-9763 Marnach • Tél.: 92 91 36
 Fax: 26 90 33 36 • metzlerei@kinnen.lu • www.kinnen.lu

Zu Holler ass e Blëtz an eng Dänn ageschloen

BiHOB
03 | 2017

Alice Enders



Op Krautwëschdag ass zu Holler en Dënschdeg de Mueren e Blëtz an eng Dänn ageschloen, déi nieft enger aler Prässiounskapell steet.

De Bam gouf reegelrecht vun uewen no ënnen an zwee Stécker gespléckt. Ee Gléck, datt kee Mënsch zu Schued komm ass. Wéi duerch ee Wonner ass och der klenger Kapell kee Leed geschitt. Ausser e puer Leeën, déi abiméiert goufen, gouf et weider kee Schued.



Kommen Sie ins sch**wärmen!!!**

Energie für die Zukunft

Grundöfen
Kaminöfen
Kachelöfen
Holzbacköfen
Küchenherde
Pelletöfen
Gartengrills
Zubehör



Bau- und Ofenhaus KOCH

2, am enneschten Eck
L-9838 UNTEREISENBACH

Tel.: (00 352) 92 97 14
Fax: (00 352) 92 97 15

Montags - Freitags täglich
von 08.00 - 17.00 Uhr



Am 03.09.2017 fand das diesjährige „Gromperfest“ statt. Das Wetter war dieses Jahr wieder einmal gut, obwohl es samstags und montags heftigen Regen gab. Es waren sehr viele Besucher da. Viele fleißige Hände Helfer waren da und alles war gut organisiert, sodass es ein gelungenes Fest war.



Gromperekinigin
Lia Hermes
Gromperekinig
David Schons





No engem aarichtsintensieven Weekend vam Gromperefest, wor et ee Genoss fir mat der 'Amicale des pompiers Holler' di Woch drop op hiren Ausflug mat ze faren.

Moies gung et lass zu Holler, wou 25 Leit mat hirer Valiss a mat enger goulder Reserve u Flëssigem opgelade guffen fir sech op de Weeg an t'Champagne ze maan.

Duurich di belsch Ardennen, gestärrikt mat engem 'Frühstücksbüffet' zu Libramont gung et Richtung Frankreich. Ennerweeg hat et mol ëmmerrem kräftig geréent mais wi mir fir d'Mettigessn zu Epernay akoumen, hat et direkt opgehalen.



Nomëttes hatte mir eng Visite an der Kellerei 'Mercier' mat Champesprouf. Do ronderem guff fleissig on de Wéngerten geschafft a vill Lekt han do Drauwen van Hand missten plécken, och om Réén...

Nodéems mir am Hotel bei Reims agecheckt hatten, se mir an t'Stadt gefar fir an engem superschingen Restaurant ze Neit ze essen. Dernet wor ée fräi fir, entweder schlofen ze faren oder noch d'Neitsliewen va Reims ze genéissen.

Sondesmoies ha mir dunn rem d'Valise gepackt an et gung zrëck op Reims fir eng 'Visite guidée'. Hei kruute mir d'Kathedral beschriwwen an et guff éen Trëppeltour mat villen Erklärungen laanst interessant Gebeier a Plaatsen van der Stadt gemaat. D'Kathedral Notre-Dame, wu Joerhonnertelang di franséich Kinneke gekrönt guffen, gehéiert zum Welterbe van der Unesco. D'Fassad ass mat ville Skulpturen a Reliefs dekoréiert. Bannenan kann éen di wonersching faarwig Fensteren, ennerannerem déi vam Marc Chagall, bewonneren.

Mëttes ha mer noch goud giess an fräi Zekt bis 15 Auer. De Bus hat eis dunn schnurstraks zrëck op Lëtzeburg breit. Fir Ennerhaalung am Bus hann eis Witzeverzieller gesuarrikt. Den Organisateuren ee grusse Merci fir hir Aarbicht!

Nom Owendiessen guffe mir rem sécher héémbreit.





Fiduciaire **Kohnen**



FIDUCIAIRE COMPTABLE KOHNEN
Luxembourg-ville / Weiswampach

Constitution de sociétés
Gestion et organisation de sociétés
Comptabilité générale
Fiscalité
Gestion de salaires

Constitution de sociétés
Gestion et organisation de sociétés
Comptabilité générale
Fiscalité
Gestion de salaires


Tel. : +352 26 37 78 1 – Fax : +352 26 37 78 26
E-mail : kohnen@fiduciairekohnen.lu

lampertz
stonedesigner

Z.A.E.R. Op der Héli B.P. 22
L-9801 **HOSINGEN**
Lu-Ve 08h00-12h00 - 13h00-18h00
Sa 09h00 - 17h00

Rue Millewee 1-3
L-7257 **WALFERDANGE**
Mo-Ve 09h00-12h00 - 13h00-18h00
Sa 09h00 - 17h00

marbres & pierres naturelles
99 72 71-1 - 33 38 88-0
www.lampertz.lu



Ihr Bauunternehmen für alle Bau- und Renovierungsarbeiten



J. M. MAUS

Bauunternehmen

Entreprise de construction
et carrelage

Verkauf und Verlegen von Fliesen • Anfertigung von Außenanlagen

Maison 64 • L-9980 WILWERDANGE • Tél./Fax 99 76 67

Dhur Chris

ELTEREN:
Dhur Raphaël & Kleis Marinela
va Bréidelt



M É I N
Optiker
GUIDO FABER
TROISVIERGES

OPTINORD SA

69, grand'rue • 9905 TROISVIERGES

Tel.: 998 168 • Fax: 998 408

Maison
HEVER Norbert
Confection
HOMMES + DAMES

58, Grand-Rue
L-9905 TROISVIERGES
Tél : 99 81 52



Völlig überraschend starb am 21. Juli 2017 im Alter von 63 Jahren Liliane Kreutz-Gengler aus Binsfeld.

Liliane Gengler, Tochter von Hubert Gengler und Renée Schwind aus Ulflingen, kam am 14. März 1954 in Bovigny zur Welt. Sie heiratete am 10. Oktober 1977 Roland Kreutz von Holler aus dem Hause „a Kläs“. Die Eheleute Roland Kreutz und Liliane Gengler kauften am 23. Juli 1981 das Haus der Familie Lucas-Heusburg in Binsfeld. Dieses alte Schmiedehaus wurde renoviert und vergrößert. Dabei wurde die alte Bausubstanz erhalten und besonders die äußere Gestaltung der dörflichen Umgebung angepasst. Liliane Kreutz-Gengler hat mit viel Talent den reichlichen Blumenschmuck im Hof und um das Haus gehegt und gepflegt.

In unseren Ortschaften nahm sie schnell einen regen Anteil am Vereinsleben. Wie ihr Ehemann Roland, der zeit lebens besonders bei der Feuerwehr tätig war, war auch sie stets bereit den kulturellen und gesellschaftlichen Manifestationen der Feuerwehr aktiv mitzuhelfen. Unvergesslich ist auch ihre Arbeit im Museum, wo sie sich gerne der Instandsetzung und Retuschierung der alten Kleider annahm. Hervorzuheben sind auch ihre Näharbeiten bei der Herstellung von Kinderschürzen, die bei den im Museum durchgeführten praktischen Arbeiten für Kinder gebraucht wurden. Liliane Kreutz-Gengler war außerdem Mitglied des Vorstandes von „Gaart an Heim“. Sie hat sich durch diese vielseitige Vereinsarbeit sehr verdient gemacht in unseren Dörfern.

Ein bitterer Schlag für Liliane Kreutz war der frühe Tod ihres Mannes Roland im Jahre 2012. Ihr Engagement im Vereinsleben und der Rückhalt in der Familie waren für sie eine wichtige Stütze um diese schwere Zeit durchzustehen.

Wir werden Liliane Kreutz-Gengler als eine einfache, hilfsbereite und sozial engagierte Person in bester Erinnerung behalten.

Meiner Mutter

Fred Huet

Am 8. Juni 2017 ist meine Mutter, Frau Suzanne Huet-Schartz im Altersheim in Clerf friedlich entschlafen. Ihre Erinnerung gibt mir die Gelegenheit, verschiedene Stationen ihres Lebens hervorzuheben, als Beispiel wie viele Mütter aus unseren Dörfern ihr Leben in Arbeit und Sorge verbracht haben.

Schartz Suzanne, von jedem nur „Geibe Siss“ genannt, wurde am 18. Mai 1929 in Holler geboren, im imposanten Haus „a Meisch“. Sie war das jüngste von 6 Kindern der Eheleute Paul Schartz und Marie Oberlinkels. Die Eltern führten ein bescheidenes landwirtschaftliches Anwesen. Bei Kriegsbeginn 1940 hatte sie also gerade mal 11 Jahre und besuchte die Schule in Holler. Leider durfte den Kindern während der Kriegsjahre nicht die französische Sprache in der Schule gelehrt werden, ein Nachteil der meiner Mutter zeitlebens zu schaffen machte. Sie hatte nicht die Möglichkeit, wie einige andere Mädchen des Dorfes, nach den Kriegswirren nach Belgien zu gehen um im Dienst einer Familie zu arbeiten und so die französische Sprache zu erlernen.

Am 13. Mai 1949 verstarb der Vater Paul Schartz im Alter von 70 Jahren. Die bescheidene Landwirtschaft wurde von den Geschwistern, die zu dieser Zeit noch zuhause wohnten, weiter geführt.

Am 24. April 1957 heirateten in der Pfarrkirche in Holler, Suzanne Schartz und Alphonse Huet, wohnhaft in Soller, geboren in Nocher am 3. März 1927. Die Eheleute übernahmen das landwirtschaftliche Anwesen in Holler und bauten sich eine Existenz als Landwirt auf. Gleich zu Beginn wurden die Ställe umgebaut und auf den neuesten Stand gebracht.

Am 15. März 1958 wurde ich, Fred Huet, in Clerf geboren. Die Freude währte nicht lange. denn gleich nach der Geburt stellte sich heraus, dass meine Gesundheit zu wünschen übrig ließ, so dass eine Operation in der Schweiz



unumgänglich war. Leider gab es zu der Zeit erst seit kurzem eine Krankenkasse für die Landwirte, so dass eine Übernahme der erheblichen Kosten durch die Kasse nicht (oder nur teils) möglich war. Nur unter finanzieller Mithilfe verschiedener guter Leute war es möglich, dass ich genesen konnte.

Am 26. Dezember 1958 verstarb meine Großmutter Marie Oberlinkels im Alter von 76 Jahren.

Meine Mutter schenkte drei weiteren Kindern das Leben; René, geboren am 28. Februar 1960, Mariette, geboren am 27. Februar 1961 und Paul, geboren am 12. November 1967.

Meine Eltern führten mit großem Fleiß den landwirtschaftlichen Betrieb, der sich stets weiter entwickelte. Meiner Mutter lagen die Sorgen der Kindererziehung ebenso am Herzen, wie das Gedeihen der Landwirtschaft. Trotz weniger finanziellen Mittel, waren meine Eltern darauf bedacht, dass für uns Kinder immer das Notwendige vorhanden war und zudem ständig im Betrieb investiert werden konnte. Es war der große Stolz meines Vaters, die imposanten Gebäude des Hofes im Laufe der Jahre zu renovieren und innen und außen zu verschönern. Neben seiner Arbeit als Bauer fand er oft Zeit an den Gebäuden selbst Hand anzulegen um deren Aussehen und Zustand zu verbessern.

Der Umschwung in der Landwirtschaft in den siebziger Jahren erforderte größere Betriebe. Leider konnte mein Vater seinen Betrieb nicht vergrößern, da ihm die notwendige zusätzliche Agrarfläche nicht veräußert wurde; so fasste er den schweren Entschluss am 1.4.1971 bei CTI in Clervaux in der Metallverarbeitung eine Anstellung in 2 Schichten anzunehmen. Der landwirtschaftliche Betrieb wurde neben dieser Anstellung weiter geführt. Dies bedeutete wieder eine zusätzlich Belastung für meine Mutter, welche sie jedoch mit viel Fleiß und Stolz meisterte. Nach der Schulzeit und in den Ferien war es für uns Kinder selbstverständlich, mit Hand anzupacken.

In unserem Haus wurde immer sehr viel Wert auf Familienfeste gelegt. Jede Kirmes war ein Groß Ereignis. Die „Kirmesbotz“ stand an und Haus und Hof wurden herausgeputzt. Am Kirmessonntag war die ganze Familienschar eingeladen und alle freuten sich an dem Festtage teilzunehmen. Für meine Mutter war dies eine sehr große Anstrengung – sogar eine Köchin wurde eigens bestellt um den Festschmaus zu kochen. Aber jedes Jahr freute sich meine Mutter wenn die Gäste zufrieden waren und die ganze Familie sich wiedersehen konnte. Ebenfalls geschah es so an unseren Erstkommunionfeiern, die alle zuhause gefeiert wurden.

Auch nach seiner Pensionierung im Jahre 1984 führte mein Vater den landwirtschaftlichen Betrieb weiter bis zum Jahr 1996. Inzwischen waren 8 Enkelkinder geboren und meine Eltern waren immer hocherfreut, wenn diese im Hof herum tollten.

Am 2. Januar 2004 verstarb mein Vater, Alphonse Huet, nach kurzer Krankheit. Kurz danach stürzte meine Mutter mehrere Male. Nach jedem Unfall wurde ihre Beweglichkeit wieder etwas mehr eingeschränkt, bis sie schließlich, trotz Pflegehilfe nicht mehr alleine in dem schönen großen Haus leben konnte. Schweren Herzens musste sie im Februar 2012 nach Clerf ins Altenheim umziehen. Bei aller Fürsorge, die ihr in dem Haus entgegen gebracht wurde, fiel es ihr schwer sich nicht täglich an ihr Zuhause zu erinnern. Meine Mutter hatte nie die Gewohnheit zu klagen, bei den vielen Rückschlägen, die sie in ihrem Leben erleiden musste, blickte sie immer nach vorne. In starkem Vertrauen auf Gott bedankte sie sich für jeden erfreulichen Tag.



Einige typische vegetarische Herbstrezepte für unsere Landküche Sellerie-Kartoffelstampf, panierte Sellerieschnitzel und Stäbchen

- 1 Sellerieknolle
- 400g weickochende Kartoffeln
- Salz, Pfeffer, Muskat, Sahne, Butter

Knolle schälen, die Hälfte in Würfel schneiden. In leichtgesalzenem Wasser kochen, ca. 10 Minuten. Kartoffel schälen und kochen, anschließend leicht stampfen.

Mit Salz, Muskat, Butter und Sahne abschmecken. Selleriewürfel ebenfalls klein stampfen und unter die Kartoffel geben und vermischen.

Einige Esslöffel Selleriewasser dazugeben. Das Gemüse sollte nicht zu flüssig sein.

Für die Schnitzel: 1cm dicke Scheiben schneiden.

Selleriescheiben salzen und pfeffern, in Mehl, Ei und Paniermehl wenden.

In heißem Öl gold gelb braten.

Für die Selleriestäbchen: Fingerlange Stäbchen schneiden mit Salz und Pfeffer würzen, in Mehl, Ei und Paniermehl wenden.

In heißem Öl nebeneinander gold gelb braten. Mit Schnittlauch bestreuen und servieren.

Im Herbst ist die Garzeit für Sellerie kurz, weil die Erntezeit gerade beginnt.

Als Beilage, einige Äpfel spalten, in Butter braten und dazu servieren oder als Dessert mit Zimt, Zucker und Sahne servieren.



Lauch, Zwiebeln, Sellerie und Möhrengemüse

Gehackte Zwiebeln in heißem Öl glasig andünsten. Lauch in 2 cm

Stücke schneiden mit den Zwiebeln weiter dünsten.

Selleriewürfel und Möhren in fingerlange Stücke schneiden und weiter mit schmoren. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Mit Wasser ablöschen und ca. 20 Minuten weiterdünsten.

Ein leckeres Herbstgemüse.

Die Sellerieblätter werden getrocknet für den Winter.

In dunklen Gläser oder Dosen gut verschlossen hält Sellerie seine grüne Farbe und das Aroma bleibt gut erhalten.

Anmerkung zum Selleriekonservieren:

Sellerie in grobe Würfel schneiden, gut waschen, in Schraubgläser füllen, mit kaltem Wasser bis 1cm unter dem Rand aufgießen. Im Einkochapparat bei 90° ca 90 Minuten kochen lassen.

Als Selleriesalat mit Äpfel und Kräutern mit einigen klein gehackten Walnüssen schmeckt hervorragend oder in einer Gemüsesuppe eignen sich die Selleriewürfel.



Mangoldpüree mit Champignon in Rahmsoße

- 1 großes Salatsieb grüner Mangold
- 500g weichkochende Kartoffeln
- Salz, Pfeffer, Muskat, Butter, Sahne, 1 Messerspitze Natron, etwas Gemüseextrakt (Knorr)
- 300g frische Champignons
- 1 dicke Zwiebel
- 1 Zehe Knoblauch

Wasser zum Kochen bringen, 1 Teelöffel Salz, Messerspitze Natron und Mangold, klein geschnitten in den Topf geben.

Ca. 10 Minuten kochen und umrühren. Garprobe machen.

Inzwischen die Kartoffeln kochen und stampfen mit Salz, Muskat,

1 Stück Butter und Sahne abschmecken.

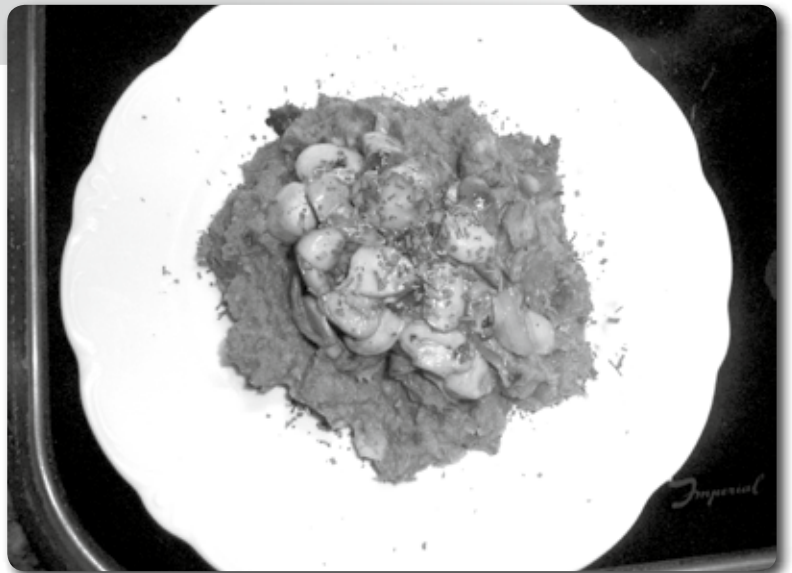
Den Mangold pürieren mit Salz, Pfeffer, Muskat und Sahne kräftig abschmecken.

Das Mangoldmix unter den Kartoffelpüree geben, wenn nötig mit Gemüseextrakt nachwürzen.

Die Pilze in Scheiben schneiden, in Öl hellbraun braten, die klein geschnittene Zwiebel und Knoblauch mit braten. Zum Schluss der Bratzeit mit Salz und Pfeffer kräftig würzen und mit frischer Sahne ablöschen.

Das Mangoldpüree auf warmen Tellern anrichten.

Die Sahnechampignons darüber verteilen, mit Petersilie verzieren.



Als herzhaftes Menü, anstatt Pilze

1 saftiges Halskotelett paniert, gut gewürzt in Butterschmalz goldbraun gebraten, dazu eine dicke Zwiebel in Ringe schneiden und mitbraten.

Das Mangoldpüree anrichten, Kotelett daneben das ganze mit Petersilie verzieren.

Die Zwiebelringe auf dem Gemüse verteilen.



Rührteig-Apfelkuchen

- 75g Butter
- 75g Zucker
- 1 Packet Vanillinzucker
- 1 Prise Salz
- 2 Eier
- 150g Mehl, 1^{1/2} Teelöffel Backpulver
- 3 Äpfel in Scheiben geschnitten
- 3 Esslöffel Mandelblätter
- 1 Esslöffel Zimt und Zuckergemisch
- Backform 26 Durchmesser einfetten
- Backofen vorheizen
- Backen bei 170° ca. 40 Minuten

Zutaten zu einem Rührteig verarbeiten.

Teig in die Backform geben. Die Apfelscheiben auflegen, mit Mandeln bestreuen.

Mit Zimt und Zucker dünn bestreuen und einige Butterflöckchen auf dem Kuchen verteilen und sofort backen.

Anmerkung:

Dieser Kuchen schmeckt auch am nächsten Tag noch gut, einen dicken Sahnetupfer sollte schon dazu gehören.

Nach 30 Minuten Backzeit, den Kuchen mit Alufolie abdecken.
(Die Mandeln werden gerne zu braun)



Anstreicherbetrieb
MERTES Werner sàrl
L-9980 WILWERDANGE
4, Wämperweg Tel. 998219 Fax 979532

Grosse Auswahl an Tapeten von klassisch bis modern
Verkauf von Anstreichermaterial • Eigene Farben-Mischanlage
Anstreicharbeiten aller Art • innen und außen
Illusionsmalerei • Boden verlegen • Isolierfassaden
Fassaden renovieren und streichen
Verleih von Teppichreinigungsmaschine • Gerüstverleih

ÖFFNUNGSZEITEN DES GESCHÄFTES:

Mo.- Fr. von 09.30 - 12.30 Uhr und von 13.30 - 17.30 Uhr

MAZOUT
SCH**AUS** SARL
Tel: 99 43 12 **ATM**
www.schaus-atm.lu

chaussures
Kolodziej

39, Grand-rue
TROISVIERGES

Tél.: 99 74 12

•

Shopping Center Massen

WEMPERHARDT

Tél.: 99 88 54



Unser neues Lager in Weiswampach:

PIROLUX A.G. • Duarrefstrooss 24 • L – 9990 Weiswampach

Tel.: 00352/ 97 94 06 Fax: 00352/ 97 94 05

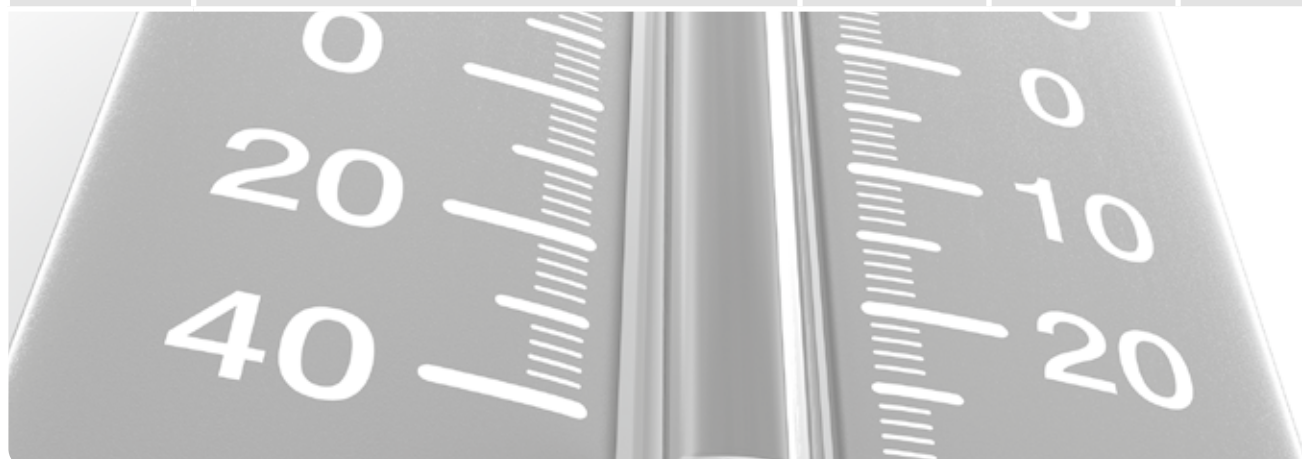
info@piront.net

www.piront.eu

- Eisenwaren & Werkzeug
- Baumaterial für den Rohbau & Innenausbau
- Ökologische Baustoffe aus Lehm
- Fertigdecken
- Heizöl & Pellets & Gasflaschen & Briketts

Wetterrückblick ins Jahr 1998, wie sich das Wetter damals hier bei uns in Binsfeld abspielte:

TAG	WETTER	TEMPERATUR MORGENS	TEMPERATUR MITTAGS	TEMPERATUR ABENDS
01 - 02.01.98 03.01.98	Bedeckt, Regenschauer Sturm & Regen / Windböen von 110 km/h	4°C – 6°C	6°C – 8°C	4°C – 2°C
04 - 05.01.98 06 - 07.01.98	Wolken mit Schneeregenschauer und Sonne Teils Wolken, teils Auflöckerungen und etwas Regen	2°C – 3°C 3°C – 6°C	3°C – 4°C 4°C – 6°C	3°C – 1°C 6°C – 3°C
07 - 08.01.98	Teils Wolken mit Regenschauer, teils Sonne	3°C – 6°C	6°C – 8°C	7°C – 5°C
09 - 14.01.98	Klar und sonnig, frühlingshafte Temperaturen für Januar	3°C – 6°C	10°C – 15°C	8°C – 3°C
15 - 17.01.98	Sonne, Wolken, Regenschauer / 17.01. Bodenfrost	1°C – 3°C	3°C – 5°C	4°C – 0°C
18 - 21.01.98	Kälter, meist bedeckt, 10 cm Schneefall	-1°C – 0°C	0°C – 1°C	-1°C – -3°C
22 - 23.01.98	Sonne, trocken, kalt	-4°C – -2°C	-2°C – -1°C	-2°C – -5°C
24.01.98	Meist bedeckt, einige Schneeschauer	-3°C – -2°C	-2°C – -1°C	-1°C – -3°C
25 - 28.01.98	Sonne, trocken, kalt	-14°C – -6°C	-5°C – -1°C	-8°C – -10°C
29 - 31.01.98	Trüb, Hochnebel, Mittags einige Auflöckerungen,	-2°C – -1°C	0°C	-3°C – -7°C



IT 4 all

by **skylineNetworkservices**

...you ask for IT, we do IT...

4a, op der Kaart

L-9999 Wempehard

T +352 26 95 76 75

Mail: info@it4all.lu

**PC-ZUBEHÖR
BÜROARTIKEL
NETZWERKTECHNIK
NOTEBOOKS • TABLETS
WEBDESIGN • GRAFIK**

*Fliesen....
traumhaft
schön!*



RINNEN

Fliesen - Sanitär - Wellness

CLERVAUX

Mo.- Fr.: 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr

Sa.: 8 - 12 Uhr So.: 14 - 18 Uhr

2, route de Bastogne L-9706 CLERVAUX

T.: 00352 92 97 01-1 www.rinnen-clervaux.com

Wenn der Wind kälter wird,
der Geruch der Luft sich ändert,
wenn die Wolken anders ziehen,
dann ist Herbstzeit.

Wenn die Äcker abgeerntet sind,
die Wiesen kahl und leer,
wenn die bunten Blätter fallen,
dann ist Herbstzeit.

Wenn es am See einsam und still wird,
die letzten Wildgänse durchziehen,
wenn der erste Raureif kommt,
dann ist Herbstzeit.

Wenn die Natur sich ausruht
und die Tage kürzer werden,
wenn dicke Morgennebel ziehen,
dann ist Herbstzeit.

Beitrag von Josée Huveneers-Braun

Witze

Armand Kremer

- ☺ „Und was geschieht, wenn du eines der Zehn Gebote brichst?“
erkundigt sich der Pfarrer in dem Religionsunterricht.
Mäxchen meint nach kurzem Überlegen: „Na, dann sind eben nur noch 9“.
- ☺ Der Lehrer fragt: „Also, nennt mir ein Element?“
Bier, brüllt Felix.
„Unsinn, das ist doch kein Element“.
Aber Mutti sagt immer, wenn Vati beim Bier sitzt:
„Jetzt ist er wieder in seinem Element“.
- ☺ Zwei Eisbären gehen durch die Wüste. Sagt der eine:
„Hier muss es wirklich glatt sein“.
Wieso ? „Na, bei der Menge Sand die sie hier gestreut haben“.

Stranen

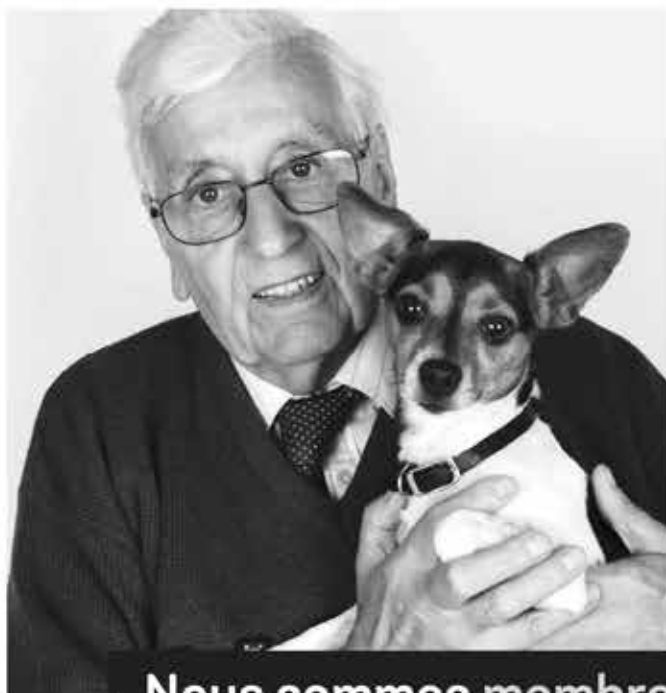
**MAGASIN
MENUISERIE
POMPES FUNEBRES**

**WILTZ ■ CLERVAUX
MERTZIG ■ HOSINGEN
TROISVIERGES**

☎ 99 80 35 GSM 621 297 111



NOTRE POINT
COMMUN ?



Nous sommes membres Raiffeisen.

AVANTAGES
OPERA



Raiffeisen

Naturellement ma banque

Raiffeisen est une banque coopérative. Et ça change tout! Devenez membre Raiffeisen et profitez des conditions préférentielles OPERA. Augmentez encore plus vos avantages en faisant de Raiffeisen votre partenaire bancaire privilégié. Découvrez tous les avantages OPERA avec votre conseiller dans l'agence Raiffeisen la plus proche ou sur www.raiffeisen.lu. Chez nous, c'est vous le patron.

www.raiffeisen.lu

